

Teppiche Schloss Weinberg; 9. 10. 2018 Textiltapeten Landhaus Linz). Für die Vermittlung wurde in die religiöse Volkskunde eingeführt (14. 11. 2018). Im August 2018 konnte nach einer langen Pause erstmals wieder eine wissenschaftliche Praktikantin, die Volkskunde-Studentin Ines Obernberger aufgenommen werden, die die Inventarisierungsarbeiten zur Mustertrachtensammlung unterstützte. Mehrere Dreharbeiten im Anton-Bruckner-Museum zu einer Dokumentation über Anton Bruckner begleiteten zusätzlich den Arbeitsalltag. Dem fast jahrzehntelangen Wunsch zur Neu-Eindeckung des Mitterleitenstadels im Freilichtmuseum Sumerauerhof konnte Ende Oktober / Anfang November 2018 entsprochen werden.

Thekla WEISSENGRUBER

Sammlung Technikgeschichte und Wehrkunde

Allgemein

Um künftig besser das Vermögen des Landes Oberösterreich überblicken zu können, wurde das Oö. Landesmuseum mit der Erfassung aller Objektkäufe der letzten sieben Jahre beginnend mit 2011 beauftragt. Die Kulturgüterbewertung der Sammlung Technikgeschichte und Wehrkunde war nicht unkompliziert, da in der Vergangenheit zum Teil Ratenzahlungen für größere Sammlungsankäufe vereinbart wurden und daher zeitliche Eingänge nur schwer einem bestimmten Jahr zugeordnet werden konnten. Darüber hinaus war es aufwändig, die betroffenen Inventarnummern zu erheben.

Technikgeschichte

Die Tagungen des 2012 begonnenen Forschungsprojektes „Mensch, Umwelt, Region“ wurden Ende 2018 eingestellt, da an die 60 Beiträge für die geplante Abschlusspublikation zur Verfügung stehen. Mit Ende 2018 begann somit die Auswertungsphase für die in zwei Bänden geplante Beitragssammlung, die 2021 erscheinen soll.

Gegen Jahresende kontaktierte ein Vertreter der Johannes-Kepler-Universität die Sammlungsleitung, um über den Ausbau der Technikgeschichte im Lehrprogramm zu sprechen. Eine Kooperation in Form eines Mittwoch-Kolloquiums, bei der die Sammlungsleitung einen Vortrag halten soll, wurde vereinbart. Darüber hinaus bat man für das Jahr 2019 um eine Führung durch die Dauerausstellung Technik Oberösterreich.

Für die Kulturvermittlung wurde je eine Führung durch die Dauerausstellung Technik Oberösterreich und zur Weinberger Schlossapotheke inklusive der Phar-

mazievitrine angeboten, da die Sammlungen stärker in überarbeiteten Führungskonzepten einfließen sollen.

Die technikgeschichtliche Sammlung wurde 2018 durch ein Faltboot Klepper T6 (Wanderzweier) bereichert, das in Form einer Schenkung übergeben wurde. Das auf 1938 datierende Sportboot wiegt 25,3 kg und kann komplett zerlegt werden. Da nur mehr wenige Personen den Auf- und Abbau beherrschen, engagierte die Sammlungsleitung einen Amateurfilmer und den ehemaligen Besitzer des Bootes um einen entsprechenden Dokumentarfilm zu drehen. Ebenso bedeutend war der Ankauf einer Atelierkamera aus dem Bestand des Vereines des Strindberg-Museums Sachsen. Aus der Schausammlung für Schwerindustrie im Technischen Museum Wien wurden zwei Objekte im Zuge einer Neuaufstellung an das Oö. Landesmuseum geschenkt: zum einem das Modell des Frachtschiffes „Linzertor“ im Maßstab 1:10 und das Modell des LD-Stahlwerkes I in Linz.

Abgeschlossen wurde die Aufarbeitung der umfangreichen Nähmaschinen-Sammlung Weiermann. Eine Verstandortung ist für 2019 geplant, wobei die dafür notwendige Verstärkung der Regalböden bereits vorgenommen wurde. Nach erfolgter Übersiedlung der Telekom-Sammlung aus dem aufgelassenen Depot Wegscheid wurden erste Objekte in die vorgesehene Fahrregalanlage eingeräumt. Bei dieser Gelegenheit wurden die Daten in MUKO ergänzt und bessere Arbeitsfotos gemacht. Auch das Telekom-Archiv wurde in der ehemaligen Portiersloge der Außenstelle Welser Straße 20 verstandortet. Nach wie vor in Arbeit ist die seit einigen Jahren durchgeführte Revision der technikgeschichtlichen Sammlung, die mit der Überarbeitung beziehungsweise Ergänzung der Datensätze in MUKO, der Erstellung von Zustands- und Detailfotos sowie der Erfassung von Maßen und Gewichten der Objekte in Verbindung steht. Außerdem wurden zahlreiche kleinere Objekte, die in Ladenkästen verwahrt werden, mit säurefreien Aufbewahrungsschachteln ausgestattet und so konservatorisch richtig untergebracht. Die Daten der umfangreichen Radiosammlung wurden – soweit fassbar – durch technische Details der Geräte ergänzt. Bei der Bearbeitung dieses Bestandes wurden parallel alle Adressen und privaten Daten von Verkäufern auf den anhängenden Rechnungen aus Datenschutzgründen geschwärzt. Ausstehende Einträge im Inventarbuch wurden nachgetragen. Um im Bedarfsfall schnell reagieren zu können, wurde mit der Übersetzung von in der Dauerausstellung Technik Oberösterreich befindlichen Objekten in die englische Sprache begonnen. Darüber hinaus beauftragte die Sammlungsleitung einen Fotografen der Abteilung Presse des Landes Oberösterreich mit der Dokumentation der seit 16. Jänner 2018 stattfindenden Bauarbeiten rund um die Voestbrücke bis zu ihrer geplanten Fertigstellung Mitte 2020.

Da die Kulturdirektion Kenntnis über verschiedene astronomische Gerätschaften im Privatbesitz erlangt hat, wurde die Sammlungsleitung mit der Begutachtung

beauftragt, da diese vermeintlich von Johannes Kepler verwendet wurden. Diese Annahme wurde mit Hilfe eines Dossiers als falsch belegt.

Im Zuge der Revision im Historischen Feuerwehrzeughaus St. Florian und angesichts der seit Jahren zum Teil unbekannten Eigentumsverhältnissen mancher Objekte wurde die Sammlungsleitung mit einer Klärung der Provenienzen beauftragt, die mit einer Revision vor Ort einherging. Diese umfasste die Auswertung von Inventarblättern, Karteikarten, Leihakten und historischen Fotos im technikgeschichtlichen Archiv. Eine Fortsetzung der Recherche ist für 2019 geplant, da die umfangreichen Direktionsakten von 1964 bis zum Eröffnungsjahr des Zeughauses 1984 durchgesehen werden müssen. Parallel dazu wurden verschiedene Feuerwehr-Objekte aus dem Bestand der Linz Textil AG als Dauerleihgaben zur Verfügung gestellt. Eine Revision derselben ist offen, ebenso wie jene im Schauraum des kleinen Firmenmuseums, dessen Betreuung künftig das Oö. Landesmuseum übernimmt.

Für die Oö. Heimatblätter verfasste die Sammlungsleiterin einen Beitrag über Fenster(glas), der unter anderem Bezug auf die gotischen Fenster im großen Waffensaal im Linzer Schlossmuseum und die Mühlviertler Glashütten und deren Glasproduktion nimmt.

In der Innovationsecke der Dauerausstellung Technik wurde die kleine Schau „Space Age. Kugeldesign und Farbenpracht“ präsentiert, in welcher technische Geräte in der Anmutung von Astronautenhelmen oder UFOs gezeigt wurden. Im Bereich der Serviceleistung ist die Unterstützung mehrerer Sonderausstellungen anzuführen: So etwa gab es erste Gespräche mit Vertretern der Oberösterreichischen Zukunftsakademie, die 2019 in der Innovationsecke der Dauerausstellung Technik Oberösterreich eine kleine Schau mit dem Titel TechVisionen (8.1. 2019 – 31.3. 2019) planen. Um das 250jährige Jubiläum des Krankenhauses der Elisabethinen zu würdigen, wurde eine aus dem Krankenhaus stammende Tragbahre für Kranke aus der Zeit von um 1800 gereinigt und professionell fotografiert, da eine Festschrift in Vorbereitung ist. Ebenso unterstützt wurden die Schallaburg im Zuge der Sonderausstellung „Der Hände Werk“ und der Verein KUVA im Zuge der Sonderausstellung „licht.blicke“ im Turm 9 in Leonding. Letztgenannte Unterstützung weitet sich auch auf das Jahr 2019 aus, da die Sammlungsleitung einen Vortrag zum Thema halten soll. Hausintern begannen Planungen für eine Ausstellung rund um das Thema „Wirtschafts- und Industriegeschichte Oberösterreichs“ beziehungsweise für eine Sonderausstellung „10 Jahre Linz 09“. Für die angedachte Ausstellung „Wirtschafts- und Industriegeschichte Oö“ wurde die von der Sammlungsleitung gesammelte Literatur auf Kartenmaterialien und Statistiken durchgesehen, mit deren Hilfe der Industrialisierungsprozess nachvollzogen werden kann.

Wehrkunde

Da seit Mai 2017 die Dauerausstellung zur Österreichischen Marine im Schlossmuseum Ebelsberg vom Oberösterreichischen Landesmuseum betreut wird, wurde 2018 mit einer Revision der ausgestellten Objekte begonnen. Diese bestand in einer Dokumentation der Objekte mit Hilfe von Arbeitsfotos, die den Zustand und etwaige Details festhalten, und dem Erfassen von Maßen. Im zweiten Schau-raum wurden einige gestalterische und sicherheitstechnische Verbesserungen umgesetzt, originale Archivmaterialien gegen Reproduktionen ausgetauscht und eine Objektbeschriftung angebracht. Die anderen drei Schauräume und der Gangbereich wurden bislang lediglich dokumentiert. Parallel wurde mit der Klärung der Provenienzen begonnen, da die ehemalige Interessensgemeinschaft, die das Marine-Museum aufgebaut und betreut hat, zumeist Objekte aus Privatbesitz entlehnte und nun entsprechende Leihverträge mit den Eigentümern abgeschlossen werden müssen.

Im Bereich der wehrkundlichen Sammlung konnte zu Jahresende eine 2.000 Feldpostkarten umfassende Sammlung und eine weitere mit dem Schwerpunkt Reichsarbeitsdienst angekauft werden. Eine Aufarbeitung ist für 2019 geplant. Weiter bearbeitet wurden die Archivunterlagen des Hessenregiments, der Zweierschützen und des Nachlasses Dobretzberger sowie der Neuzugänge der Familie Putschögl beziehungsweise Streitt. Die Direktion des Oö. Landesmuseums schloss einen Leihvertrag mit Baron Kast über die in seinem Besitz befindlichen und in der wehrkundlichen Schausammlung ausgestellten Exponate ab. Die Betreuung erfolgt künftig durch die inhaltlich zuständige Sammlungsleitung. Da sich alte Schautafeln der Ausstellung „Reminiszenzen an die K.u.K. Kriegsmarine“ im Schlossmuseum Ebelsberg seit 1981 im Depot des Landesmuseums befinden, wurden die darauf montierten Seemannsknoten abgenommen, gesäubert und konservatorisch richtig untergebracht. Weiters wurde im Zuge eines Fahnenprojektes, das die Abteilungen Wehrkunde, Volkskunde und Kunstgeschichte betrifft, großformatige Fahnen mit Hilfe einer externen Textilrestauratorin entrollt, vermessen, Zustände erhoben, professionell fotografiert und auf die zuständigen Abteilungen zur weiteren Betreuung verteilt. Das Projekt konnte trotz aller Bemühungen noch nicht abgeschlossen werden, da einige Fahnen aufgrund der Übersiedlung in das vorübergehende Depot Welser Straße 18 nicht zugänglich sind.

Wiederum wurde für die Kulturvermittlung eine Führung durch die Dauerausstellung Historische Waffensammlung abgehalten, bei welcher auch Fragen über Glasfenster und Rechtsaltertümer gestellt wurden. Die Serviceleistung erstreckte sich auch auf die Unterstützung der Sonderausstellungen des Belvedere über den Linzer Künstler Klemens Brosch, der Ausstellung „Bezwingung seiner Selbst“ im Stifterhaus, die hauseigene Sonderausstellung „Zwischen den Kriegen“ und die Anfertigung einer Reproduktion der Hessenfahne für den Traditionstag am

14. September beziehungsweise der anschließenden Leihe für die Traditionsräume des Regiments. Im Zuge der Serviceleistungen der hauseigenen Sonderausstellung „Zwischen den Kriegen“ wurden die angedachten Leihgaben zum Thema Schutzbund und Heimwehr weiter aufgearbeitet.

Rechtsaltertümer

Da 2018 die Bezirkshauptmannschaften in der heutigen Form ihr 150jähriges Bestehen feierten, wurde die Sammlungsleitung mit der Vorbereitung einer Tafelausstellung über die historische Entwicklung und mit dem Verfassen eines Beitrages für die geplante Festschrift beauftragt. Am 3. Oktober fand die Präsentation des Buches im Braunen Saal des Linzer Landhauses statt. Die Ausstellung selbst wanderte von einer Bezirkshauptmannschaft zur anderen. Für eine zusätzliche Präsentation mit Originaldokumenten in der BH Urfaur wurden von der Sammlungsleitung drei Vitrinen als Leihe zur Verfügung gestellt. Auf der Homepage des Forums Geschichte kann die Ausstellung über das 150-Jahr-Jubiläum nachvollzogen werden.

Ute STREITT

Sammlung Landeskunde

Das Berichtsjahr war in der Sammlung Landeskunde durch die Weiterführung der umfassenden digitalen Erschließung der Sammlungsbestände geprägt. Die Erstellung eines Entwurfs für die Eingabemaske in MUKO wurde abgeschlossen, die Fertigstellung seitens der Abteilung IT ist für das Jahr 2019 vorgesehen.

Auch die inhaltliche Aufbereitung der Sammlungsbestände wurde vorangetrieben. Konzise Beschreibungen und die Beschlagwortung der einzelnen Objekte erleichtern zum einen ein rasches Durchsuchen der Bestände in Hinblick auf einlangende Anfragen. Zum anderen wird dadurch die Definition und Auswahl von Konvoluten, die sich für wissenschaftliche Bearbeitung eignen, ermöglicht. Die projektorientierte Aufarbeitung geeigneter Bestände soll ab 2019 vorangetrieben werden. Mehrere bereits in anderen Sammlungen des OÖLM vorhanden gewesene Fotobestände wurden im Berichtsjahr an die Sammlung Landeskunde zur adäquaten konservatorischen Lagerung und inhaltlichen Bearbeitung übergeben. Die Inventarisierung und Aufarbeitung dieser teils umfangreichen Konvolute ist noch im Gange.

Auch als Schenkungen gelangten für die oberösterreichische Landeskunde relevante Objekte an das OÖ. Landesmuseum. Mehrere SpenderInnen waren damit

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 2019

Band/Volume: [164](#)

Autor(en)/Author(s): Streitt Ute

Artikel/Article: [Sammlung Technikgeschichte und Wehrkunde 481-485](#)